



## Bezug zu den Leitsätzen und strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts

---

Die in der Vorlage **Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Kasino Hartenecker Höhe" Nr. 092/04 - Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss** - gemachten Ausführungen weisen insbesondere zu folgenden Themenfeldern und strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts deutliche Bezüge auf:

### **Themenfeld 1: Attraktives Wohnen, Ziel 1**

Besondere Angebote für Zielgruppen in Neubau- und Bestandsgebieten sorgen für eine nachhaltige, positive demografische Entwicklung. Ludwigsburg verfügt über eine ausgewogene Sozialstruktur, die sich auch in ihrer Wirtschaftskraft widerspiegelt.

### **Themenfeld 1: Attraktives Wohnen, Ziel 3**

Qualität in Wohnungsbau, Wohnumfeld und Infrastruktur machen Ludwigsburg attraktiv, um hier zu leben. Für Neubau und Bestandspflege sind entsprechende Niveaus entwickelt und gesichert.

### **Themenfeld 4: Vitale Stadtteile, Ziel 6**

Die Stadtteile prägenden Grünflächen werden erhalten. Potenziale für vielfältige, ökologisch wertvolle und nutzbare Grünflächen werden genutzt.

### **Themenfeld 4: Vitale Stadtteile, Ziel 7**

Identität von Quartieren und Stadtteilen unterscheiden sich von der Innenstadt und werden weiter entwickelt. Gewachsene räumliche Strukturen sind so gestaltet, dass besondere Orte und Freiraumqualitäten gestärkt und herausgebildet werden.

### **Themenfeld 11: Energieversorgung, Ziel 3**

Ein zukunftsfähiges Energiekonzept ist aufgestellt und wird umgesetzt, bestehende Energiekonzepte sind eingearbeitet.

---

### **Zusammenfassende Bewertung:**

Das breit gefächerte Wohnungsangebot auf der Hartenecker Höhe wird durch die Umnutzung des ehemaligen Offizierskasinos um ein zusätzliches Wohnungsangebot im Bestand ideal ergänzt. Ein für das östliche Stadtgebiet besonders ortsbildprägendes Gebäude kann wieder einer Nutzung zugeführt werden und dadurch langfristig gesichert werden. Das denkmalgeschützte Gebäude bleibt mit seinem umgebenden Baumbestand in seinem ursprünglichen Kontext ablesbar. Der Heizwerkstandort wird in das städtische Fernwärmnetz eingebunden und zugleich in das Gebäudedekonzept integriert.

---

**Aufgestellt:**

---

**14.01.2011, Ulrich Seiler**